P92-008 Projekt 92: Berlin wird Vorreiterin bei der Digitalisierung – mit einer Digitalwende-Agentur

Antragsteller*in: Herbert Nebel (Vorstand Kreisverband CharlWilm)

Änderungsantrag zu P92

Von Zeile 7 bis 17:
der Öffentlichen Verwaltung unterstützt. Gerade kleinere und mittlere Unternehmen sowie das Handwerk stehen bei der Digitalisierung vor ~~einer besonderen Herausforderung, da sie häufig nicht über eigene IT-Abteilungen verfügen. Zudem reichen ihre Investitionsmittel kaum aus, um externe und komplexe Lösungen einzukaufen. Doch gerade für mittelständische Unternehmen liegen in innovativen Softwarelösungen und eBusiness-Abläufen enorme Effizienzpotenziale sowie vielseitige neue Geschäftsmodelle. Die Digitalwende-Agentur initiiert Pilotvorhaben, etwa unter Beteiligung der Berliner Hochschulen und außeruniversitären Institute. Sie initiiert Forschungs-, Entwicklungs- und Investitionsprozesse. Vor allem aber berät und unterstützt die Agentur kleine und mittlere Unternehmen in der Umsetzung ihrer individuellen Digitalisierungsstrategie und bei der Ausschöpfung vorhandener Fördermittel.~~besonderen Herausforderungen: Digitalisierung reicht von der Optimierung der Bürokommunikation, über eine eigene Internet-Seite, die Nutzung sozialer Netzwerke bis hin zu neuen Geschäftsmodellen und zur Erschließung neuer Märkte. Digitalisierung bietet mehr Chancen als „nur“ die Optimierung von Arbeitsabläufen. Und auch die Ansprüche der Kunden steigen: Immer mehr Häuser und Wohnungen, sprich Heizungsanlagen, Haushaltsgeräte, Klimatechnik, etc., werden vernetzt. Die Digitalwende-Agentur initiiert Pilotvorhaben, etwa unter Beteiligung der Berliner Hochschulen und außeruniversitären Institute. Sie initiiert Forschungs-, Entwicklungs- und Investitionsprozesse. Vor allem aber berät und unterstützt die Agentur kleine und mittlere Unternehmen sowie das Handwerk in der Umsetzung ihrer individuellen Digitalisierungsstrategie, bei der Ausschöpfung vorhandener Fördermittel und bei der professionellen und rechtssicheren Gestaltung digitaler Geschäftsmodelle. So wird die digitale Wende zu einem Erfolg für Berlin.

Begründung

Das Problem der kleinen und mittleren Unternehmen sowie des Handwerks ist m.E. nicht primär die Finanzierung von teuren, externen und komplexen Lösungen, sondern das Wissen, wo investiert werden muss. Eine neutrale, vertrauenswürdige „Digitalwende-Agentur“ kann als seriös wahrgenommener Beratungspartner sehr hilfreich sein, sofern dort geballte Kompetenz vorhanden ist und diese Kompetenz auch zu vernünftigen Konditionen abrufbar ist. Kosten sollten für den Kunden nur im Erfolgsfall anfallen - wenn überhaupt. Als Beratungsschwerpunkte sollten Geschäftsmodell, Umsetzungsstrategien, Produktberatungen und rechtskonforme Ausgestaltung der Geschäftsidee sein.

Der Weg zur Beauftragung eines Handwerkers führt mehr und mehr über das Internet. Betriebe, die ihre Geschäftsidee mit einem Online-Modell anbieten, sind in der Regel wettbewerbsfähiger durch mehr Kosteneffizienz. Die Kundenbindung umfasst zukünftig nicht nur gelegentlichen persönlichen Kontakt und Online-Werbung, sondern auch neue Online-Services wie Remote-Wartung und -Instandhaltung. So kann der Handwerksbetrieb auf den Kundenwunsch und auf Kundenbedürfnisse passgenauer eingehen, um individualisierte Leistungen zu erbringen. Doch beim Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen über Online-Plattformen gilt es rechtliche Vorgaben zu beachten. Die Umsetzung und rechtskonforme Ausgestaltung ist entscheidend für den nachhaltigen Erfolg neuer Geschäftsmodelle. So lassen sich unangenehme Überraschungen vermeiden – etwa Haftung oder Bußgelder aufgrund der Missachtung von Datenschutzvorschriften.

Unterstützer*innen

Dr. Hartwig Berger (LAG Umwelt)